

# Checkliste zur Bestandsaufnahme

---

## Inhaltsverzeichnis

Einrichtungsprofil und bisherige Struktur der Beschaffung.....	2
Kompetenz und Kommunikation.....	6
Wärme, elektrische Energie und Wasser.....	8
Wärmeenergie.....	8
Elektrische Energie.....	10
Wasser.....	13
Hauswirtschaft, Küche und Veranstaltungen.....	15
Hauswirtschaft.....	15
Küche.....	17
Veranstaltungen.....	19
Büro.....	21
Ausstattung der Räume.....	24
Fahrzeuge und Verkehr.....	26
Außenanlagen.....	27
Abfall.....	29
Finanzen.....	31
Unternehmen.....	32
Nächste Aufgaben.....	33

## Einrichtungsprofil und bisherige Struktur der Beschaffung

Name: Schwesternkirchgemeinden **St. Petri** & **Bethlehem** Leipzig  
Straße: **Schletterstrasse 5**, **Kurt-Eisner-Straße 22**  
Ort: **04107 Leipzig**, **04275 Leipzig**  
Telefon/Fax: **Tel 0341/2131612**, **Fax 0341/1494432**; **Tel 0341/3018220**, **Fax 0341/3018230**  
E-Mail: **info@peterskirche-leipzig.de**; **kanzlei@bethlehem-leipzig.de**  
Internet: **www.peterskirche-leipzig.de**; **www.bethlehem-leipzig.de**  
Ansprechpartner/in: Arbeitskreis Nachhaltigkeit; Pfarrer Andreas Dohrn

### 1. Welche (weiteren) Gebäude/Außenstellen, Häuser etc. gehören zu Ihrer Einrichtung?

Peterskirche, Schletterstrasse 5, 04107 Leipzig  
Kirchsaal/Wohnhaus Bethlehem, Kurt-Eisner-Strasse 22, 04275 Leipzig  
Pfarrhaus St. Petri, Riemannstrasse 38, 04107 Leipzig  
Wohnhaus St. Petri, Emilienstrasse 10, 04107 Leipzig

### 2. Wie groß ist die (geschätzte) beheizte Nutzfläche Ihrer Einrichtung?

Peters: Kirche 815 + 180 + 81 + 100 m<sup>2</sup>  
Pfarrhaus 996 m<sup>2</sup>  
Wohnhaus 668 m<sup>2</sup>  
Bethlehem: Gemeindehaus 600 m<sup>2</sup>  
Wohnhaus 1200 m<sup>2</sup>

### 3. Wie viele Mitarbeitende gibt es in Ihrer Gemeinde/Einrichtung?

Vollzeit: 3 davon Frauen: 0  
Teilzeit: 9 davon Frauen: 3

### 4. Von welchen Personengruppen werden Ihre Einrichtungen genutzt?

- Familien
- Neuzugezogene/Neugierige
- Langjährige Gemeindeglieder
- Existentiell Fragende / Junge Erwachsene
- Kultur-/Konzertveranstaltungs-Besucher

### 5. Können Sie angeben, wie die verschiedenen Gruppen Ihre Einrichtungen nutzen? Bei mehreren Standorten bitte weitere Tabellen verwenden!

Zielgruppen	geschätzter Anteil an der Gesamtnutzung (%)	davon weiblich (%)	Stunden pro Woche
Kinder	10,	50	8
Jugendliche	10,	60	8
Familien	15,		8
Neuzugezogene/Neugierige	5,	50	1
Langjährige Gemeindeglieder	25,	70	3
Existenziell Fragende	5,	60	1
Junge Erwachsene	10,	50	1
Kultur-/Konzert-Besucher	20,	50	5

**7. Arbeitet Ihre Einrichtung in Beschaffungsfragen und Fragen des Umweltschutzes mit kommunalen Ämtern oder sonstigen Einrichtungen regelmäßig zusammen?**

Ja

**Wenn ja, mit wem und wer sind die Ansprechpartner/innen?**

Stadt Leipzig, Agenda 21

Ansprechpartner: Heiko Rosenthal (Stadt Leipzig, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport)

Fachstelle „Kirchgemeinden – Lernorte für Nachhaltigkeit“

Ansprechpartnerin: Doris Kriegel

Kirchenbezirk Leipzig, Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Ansprechpartner: Andreas Dohrn

Eine Welt e.V., Weltläden/Bildungsarbeit

Ansprechpartner: Martin Finke, Jens Robertz

**8. Gibt es in Ihrer Einrichtung schon Personen oder Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema Umweltschutz bzw. Fairer Handel beschäftigen?**

Ja

**Wenn ja, in welchen Bereichen?**

Der gemeinsame Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ der beiden Schwesterkirchgemeinden hat mit Gebäude-Energiegutachten und fairem Kaffee begonnen und wurde so zum Motor für die „Ökofaire Modellgemeinde“ in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

**9. Gibt es in Ihrer Einrichtung das erklärte Ziel z. B. in Form eines schriftlichen Leitbildes, bei der Beschaffung Umweltschutz- oder soziale / faire Standards zu**

## **berücksichtigen?**

Ja

Als Modellgemeinde für ökofaire Beschaffung streben wir ein schriftliches Leitbild und dessen Verankerung im Beschaffungsmanagement an.

## **10. Warum ist das Thema „ökofaire Beschaffung“ für Sie interessant?**

Es verbindet biblisch-theologische Themen (Schöpfung, Gerechtigkeit), praktisch-theologische Themen (Gemeinde-Entwicklung), kirchlich-administrative Themen (systematische, ökofaire Beschaffung) und finanzielle Themen (Energieeinsparung).

## **11. Gibt es in Ihrer Einrichtung Bedenken zur Umsetzung einer ökofairen Beschaffung?**

Ja

### **Wenn ja, welche Bedenken und welche Hemmnisse sind wo vorhanden?**

Es gibt finanzielle Bedenken (höhere Beschaffungskosten) und administrative Bedenken (Regelungsdichte nach Zertifizierung), datenschutzrechtliche Bedenken (Fragebögen) und Skepsis wegen Unregelmäßigkeiten bei ökofairen Musterbetrieben.

## **12. Wissen die für die Beschaffung verantwortlichen Menschen, wie sie diese unter Umweltschutz- und sozialen Standards durchführen können?**

Zum Teil

### **Wenn ja, welche Standards finden Anwendung?**

Transfair-Siegel (Kaffee), Blauer Engel (Papier), EU-Bio / regionale Lebensmittel

Die Wissenstiefe schwankt bei den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen

## **13. Wie ist Ihr Beschaffungswesen organisiert?**

Zentral: Gemeindeverwaltung, kirchliches Bauen, Kirchenkaffee, kassenführende Stelle (Finanzen)

Dezentral: Einkäufe einzelner ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter für Gemeindezwecke, Kirchenkaffee, Gemeindekreise

## **Bitte beschreiben Sie kurz, wie der zentrale bzw. dezentrale Einkauf organisiert ist! Wie werden z. B. Bedarfe ermittelt und weitergeleitet? Gibt es Qualitätskriterien bei der Beschaffung? Welche sind diese?**

Bedarfe werden zur Haushaltsplanung angemeldet bzw. bei vorhandenen Budgets im laufenden Betrieb angemeldet/umgesetzt. Qualitätsstandards beziehen sich aktuell auf thematische Kriterien des Produkts (z. B. Mineröl-freie Druckfarben beim Gemeindebrief). Die Qualitätskriterien sind schriftlich bisher nur im Rahmen von Kirchenvorstands-Beschlüssen (z. B. Druck Gemeindebrief; Beschaffung Recycling-Papier) dokumentiert.

**Gibt es eine Lieferantenliste? (Bitte beifügen!)**

Nein

Es gibt Priorisierungen ökologischer Händler (z. B. „Memo“ für Büro). In anderen Bereichen (z. B. Handwerker und deren Verbrauchsmaterialien) entsteht durch die Ablage der Rechnungen indirekt eine Lieferantenliste

**Gibt es eine Beschaffungsordnung ? (Bitte beifügen!)**

Nein

**14. Gibt es bereits Zusammenschlüsse mit anderen Einrichtungen, Firmen, Institutionen für eine gemeinsame Beschaffung?**

Ja

**Wenn ja, mit wem und für welche Produkte?**

Kirchenbezirk: Gesangbücher

Kirchgemeinden: Noten Kantorei

Berufsgruppen: Amtskalender

Einzelaktionen: Bibelwoche - Gemeinden Leipzig Süd, Weltgebetstag - Suptur, gemeinsame Beschaffung P & B bei gemeinsamen Veranstaltungen, bei Treffpunkten

**Bearbeitet durch:**

Lukas & Peter (Konfirmanden/Jugendgruppe)

Frau Brause, Frau Mempel, Frau Fritsch (Erwachsenenkreis/ Arbeitskreis Nachhaltigkeit)

Pfarrer Dohrn / Maier (Gemeindeleitung)

Herr Kimme (Gemeindebüro)

Herr Thiel (Verwaltung Bethlehem)

## Kompetenz und Kommunikation

### 1. Beteiligt sich Ihre Einrichtung/Gemeinde an der Lokalen Agenda 21?

Ja

#### Wenn ja, in welcher Form?

Durch die gemeinsame Veranstaltung „Faires Frühstück“ zusammen mit dem „Eine Welt e.V. Leipzig“.

### 2. Gibt es Einrichtungs-/Gemeinde übergreifende Einkaufsgemeinschaften?

Ja

#### Wenn ja, welche?

Auf der Ebene des Kirchenbezirkes (Gesangbücher), zwischen den Schwesterkirchgemeinden selbst (Kantorei-Noten) sowie innerhalb kirchlicher Berufsgruppen (z. B. Amtskalender) gibt es bei einzelnen Produkten auch gemeinsame Beschaffungen.

### 3. Nimmt Ihre Gemeinde an der „Aktion Fairer Kaffee in die Kirchen“ bzw. „1000 Gemeinden trinken fair“ teil?

Nein

### 4. Gibt es in Ihrer Einrichtung/Gemeinde Umweltbeauftragte?

Nein

### 5. Gibt es in der Mitarbeiterschaft ökologische Fachkompetenz?

Ja

Bei den Ehren- und Hauptamtlichen gibt es vermittelt über persönliche Interessen ökologische Fachkompetenz in verschiedenen Teilbereichen (z.B. Beschaffung Essen/Trinken).

### 6. Gibt es Kooperationen mit Eine-Welt-Läden oder Regionalen Fair-Handels-Zentren?

Ja

#### Wenn ja, welche Kooperationen sind dies?

Konkret für die ökofaire Beschaffung (Kaffee) und konzeptionell bei der Planung/Durchführung/Auswertung von Veranstaltungen (Kaffeeverkostung, Faires Frühstück, Infoabend Beschaffung).

### 7. Haben Mitarbeitende an Fortbildungen aus den Bereichen Umweltschutz, Fairer Handel teilgenommen?

Nein

**8. Haben Sie Interesse an der Zertifizierung der ökofairen Beschaffung in Ihrer Einrichtung?**

Ja

9. Haben Sie Interesse an der Zertifizierung nach EMAS II, Grüner Hahn – Management für eine Kirche der Zukunft etc.?

Ja

„Zukunft Einkaufen“ und „Grüner Hahn“

**10. Wie informieren Sie die Öffentlichkeit über Ihre Aktivitäten im Bereich ökofaire Beschaffung und Umweltschutz?**

- Informationsabende
- Seminare
- Gemeindebrief
- Zeitung: Der Sonntag
- Lokalradio
- Schaukasten / Aushang

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Kompetenz und Kommunikation zu den Themen:**

- Schulung von Verantwortlichen zur Umsetzung ökofairer Beschaffung in der Einrichtung / Gemeinde (z. B. Überprüfung der Umwelt- und Sozialstandards bei den Firmen)
- Schulung der (ehrenamtlichen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Vorteile ökofairer Beschaffung und die Umsetzung ökofairer Ziele in der Einrichtung / Gemeinde
- Informationen zu Ökolabeln und Fair-Labeln und die Möglichkeiten der Öko-Zertifizierung

## Wärme, elektrische Energie und Wasser

**Wir sparen Energie durch:**

**(Bitte dokumentieren Sie hier kurz Ihre Maßnahmen im Bereich Wärmenergie und elektrischer Energie.**

Stoptaste Toilettenspülung; belegungsabhängige, tagesgenaue Heizungsprogrammierung;  
Gemeindeheizung aus (Sommer); Energiesparlampen (z. T.)

Bleiglasfenster Peterskirche; Dämmung Pfarrhaus/Wohnhaus

**Gibt es Anweisungen zur Einsparung von Strom- und Wärmeenergie?**

Ja

**Wenn ja, für welche Bereiche?**

Windfang Gemeindehaus: Anweisung zum Türenschießen

Alle Glühlampen, die länger als eine Stunde in der Woche brennen, sind Energiesparlampen

### **Wärmenergie**

**1. Wer ist für die Gebäudeheizung zuständig? Bitte machen Sie Angaben zu Art, Alter und Leistung Ihrer Heizung.**

Herr Thiel

Heizung Wohnhaus: 1991, 100 KW, Heizung Gemeindehaus 2011, 150 KW, dynamisch angleichbar

Herr Kimme

nachfragen: Heizungen!

**2. Ist die Erneuerung der Heizanlage in den nächsten Jahren geplant?**

Ja

Neue Heizung für das Wohnhaus wird innerhalb der nächsten 20 Jahre fällig.

Neue Heizung ist für die Peterskirche geplant.

**3. Nutzen Sie nachwachsende Rohstoffe zu Heizzwecken?**

Nein

**Gibt es die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses?**

Ja

Peterskirche liegt im Fernwärmegebiet



#### 4. Wie hoch war der Verbrauch an Heizenergie bei Ihnen in den letzten 3 Jahren?

	2011	2012	2013
Gas Bethlehem Gemeindehaus	54046 kWh	42840 kWh	52093 kWh
Kosten	3163 Euro	2786 Euro	3447 Euro
Öl Bethlehem Wohnhaus	10889 l	13028 l	12400 l
Kosten	8116 Euro	10774 Euro	10662 Euro

#### 5. Sind für bestimmte Räume Nutzungstemperaturen definiert?

Ja

#### Wenn ja, für welche und wie hoch sind die definierten Nutzungstemperaturen?

Kirchsaal: Temperaturkurve Orgel (max. 1 K Differenz pro Stunde, Wintertemperatur 12-20 °C

Peterskirche: sonntags 18 °C; Andachten wochentags 16 °C; Absenkphase 9 °C ;

Kapellen /Arbeitsräume 22 °C und Absenkung 9-11 °C

#### 6. Wird die Raumtemperatur kontrolliert?

Ja

#### Wenn ja, wie und wodurch?

Kirchenraum automatisiert mit Thermometer, Kontrolle durch Hauptamtliche als NutzerInnen der Räume

Thermostat, tagesabhängige Programmierung; abendliche Runde

#### 7. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

/

#### 8. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Wärmeenergie?

Warten aktuell auf Baupfleger für Gebäudekonzeption, was genauere Daten zu Verbräuchen pro Nutzungsart gibt.

Neues Heizungsprojekt beim Innenausbau der Peterskirche in allen Räumen. Beim thermischen Abdecken der Kappen der Kapellen (ca. 1200 m<sup>2</sup>) der Peterskirche hat ein Studie gezeigt, dass dies

klimatisch in der Kirche wg. Mauerwerk/Stockflecken nicht sinnvoll ist.

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

**Elektrische Energie**

**9. Wie ist Ihr Strombezug organisiert?**

zentral

**10. Wer ist für die Beschaffung von Strom zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz etc.)?**

Die Kirchenvorstände entscheiden für die Gemeinderäume jeweils in ihren Sitzungen nach kirchgemeinde-spezifischen Kriterien.

Anbieter Lichtblick seit 2009

**11. Wie hat sich der Stromverbrauch in den letzten drei Jahren entwickelt?**

	2011	2012	2013
Bethlehem	5220 kWh	7727 kWh	6985 kWh
Kosten	1385 Euro	2032 Euro	2116 Euro

**12. Welche Geräte verbrauchen in Ihrer Einrichtung den meisten Strom?**

Art	Stück	Watt	Anmerkungen
Dachrinnenheizung	1		1000 kWh im Jahr 2012, läuft etwa 5 d/a, eigener Zähler
Kopierer	1	1000 / 20 (Schlafmodus)	Zeitschaltuhr: 7-22 Uhr
Spülmaschine 1 (Industriespüler)	1	5150	gel-o-mat E6550
Spülmaschine 2	1		

Art	Stück	Watt	Anmerkungen
(Vorbereitungsraum)			
Aufzug Gemeindehaus	1		
Durchlauferhitzer WC	2	2000	

### 13. Welche Leuchtmittel nutzen Sie?

Art	Stück	Watt	Anmerkungen
Energiesparlampen	2		Büro
Energiesparlampen	12		Vorraum Gemeindehaus
Energiesparlampen	7		Außenbeleuchtung
Energiesparlampen	1		Tür Gemeindehaus
Energiesparlampen	12		Gemeindehaus Gänge unten und Krabbelraum
Energiesparlampen	14		Kirchsaal, Mitte
Energiesparlampen	24		Kirchsaal, Seiten
Energiesparlampen	2		Herrentoilette unten
Glühbirnen	6	200	Bodenschwingzimmer
Glühbirnen	4	60	hintere Gänge Gemeindehaus und Sakristei
Glühbirnen	2		Treppenhaus Gemeindehaus
Glühbirnen	2	200	unterer Saal
Glühbirnen	2	75	unterer Saal
Glühbirnen	2		Damentoilette unten
Leuchtstoffröhren	6		groß, Büro
Leuchtstoffröhren	8		klein, Büro
Leuchtstoffröhren	6		Christenlehrezimmer
Leuchtstoffröhren	1		JG-Zimmer
Leuchtstoffröhren	3		klein, Kirchsaal Bühne

Art	Stück	Watt	Anmerkungen
Leuchtstoffröhren	10		klein, Küche
Leuchtstoffröhren	2		Vorbereitungsraum
Halogenstrahler	1	1000	Aufzug Außenbeleuchtung
Halogenstrahler	2	1000	Theaterlicht Kirchsaal
Halogenstrahler	4		Kirchsaal Bühne
Halogenstrahler	6		JG-Zimmer
LED-Leuchten			

#### 14. Welchen Strom beziehen Sie?

konventionellen Strom: In Peters besteht die Besonderheit, dass durch das Angebot der Stadtwerke Leipzig Fernwärme & Strombezug vertraglich miteinander gekoppelt sind. Außerdem sind in Peters Baujahre besonders stromintensiv.

Ökostrom Lichtblick (seit 2009)

#### 15. Beziehen Sie Energie aus eigenen Anlagen?

Nein

#### 16. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

/

#### 17. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Strom?

/

#### Bearbeitet durch:

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

#### Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Energie zu den Themen:

- Energiesparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Informationen über Stromfresser in der Einrichtung, Einsatzmöglichkeiten und Kosten

sparsamerer Alternativen

- Informationen über Ökostrom
- Informationen über die Möglichkeit des Einsatzes von regenerativen Energiequellen z. B. Solarenergie

## Wasser

### 1. Wir sparen Wasser durch: (Bitte nennen Sie Ihre Maßnahmen.)

Toilettenspülungen mit Stop-Taste

[Einweisung der MitarbeiterInnen und Konzertveranstalter](#)

### 2. Gibt es Anweisungen zum Wassersparen?

Nein

### 3. Sind für die einzelnen Gebäudeteile gesonderte Wasseruhren vorhanden?

Nein

Ja: [Wohnung](#) / [Büro](#) / [Garten](#) / [Gemeindehaus](#)

### 4. Wie hat sich der Wasserverbrauch in den letzten 3 Jahren entwickelt?

	2011	2012	2013
Bethlehem	852 m <sup>3</sup>	846 m <sup>3</sup>	885 m <sup>3</sup>
Kosten	2777 Euro	2529 Euro	2645 Euro (nachfragen: in der Mail steht: ohne Grundgebühren/Nieder schlagswasser)

### 5. Nutzen Sie Regenwasser?

Nein

[Regenwassernutzung zur Nutzung bei Toiletten ist in öffentlichen Gebäuden nicht gestattet.](#)

### 6. Wo wird bei Ihnen Wasser verbraucht?

Verbrauchsstelle	Anzahl	Liter pro Durchfluss
WC mit Spartaste	5,6	
Urinal	4,1	
Dusche	1	
Wasserhahn ohne Spareinsatz	15	
Spülmaschine	2	

**7. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**8. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Wasser?**

/

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Wasser zu den Themen:**

- Sparpotenzial durch Durchlaufbegrenzer im Wasserhahn
- Sparpotenzial durch Stopptasten bei der Toilettenspülung
- Möglichkeiten des Wassersparens durch Verhaltensänderung
- Einsparpotenziale bei Waschmaschinen, Spülmaschinen etc.
- Einsparpotenziale durch Regenwassernutzung

## Hauswirtschaft, Küche und Veranstaltungen

### **Hauswirtschaft**

#### **1. Wie ist Ihre Beschaffung im Bereich Hauswirtschaft organisiert?**

zentral

#### **2. Wer ist für die Beschaffung von Produkten im Bereich Hauswirtschaft zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Fairer Handel etc)?**

Herr Thiel

Herr Kimme

Individuelle Kriterien (Preis, Recycling-Papier, sparsame Dosierungsmöglichkeit bei Papierhandtüchern)

#### **3. Werden Produkte unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft?**

Papierhandtücher: Recycling-Papier

Tischdecken: keine verwenden, Stofftischdecken

#### **4. Wer ist für die Reinigung der Gebäude verantwortlich?**

Küster /Hausmeister, beauftragt von Herrn Kimme

Mieter der Riemannstraße 38 (Treppenhaus)

Herr Thiel

Mieter des Wohnhauses (Treppenhaus)

#### **5. Ist ein externes Reinigungsunternehmen beauftragt?**

Nein

Ja: Emilienstraße 10, Centrum Lipsia

#### **6. Gibt es ökofaire Qualitätskriterien im Vertrag?**

Nein

#### **7. Gibt es Anweisungen für das Reinigungspersonal?**

Nein

#### **8. Wie erfolgt die Reinigung?**

Reinigungsmittel Bethlehem:

- Geschirrspülmittel fit
- Toilettenreiniger und Urinsteinentferner
- Oberflächenreiniger Ajax
- Industriespülmaschine: 3-Komponenten-Produkte von Metro, in bisher einem Jahr noch nicht die Kanister gewechselt
- Linoleum-Reinigung mit Reinigungsmaschine AKA (1-Pad-Maschine): Jontec Linotop, 5-Liter-Gebinde / Jontec Technique (Porenfüller), 5-Liter-Gebinde / aro Vollglanz / Grundreiniger ebenfalls von Jonson -> Namen und Unternehmen nochmal nachschlagen

### 9. Werden Desinfektionsmittel eingesetzt?

Nein

### 10. Welche Hygieneartikel werden verwendet?

Hier nochmal nachfragen und ergänzen!

Toilettenpapier:

Einmalhandtücher: Kimberly-Clark 10-12 Rollen/Jahr, Recycling-Papier; gefaltete Papierhandtücher ca. 18 Pakete à 250 Blatt/Jahr, Recycling-Papier

Mülleimerbeutel:

Küchenkrepp:

Seife:

Putzlappen:

Abwaschlappen:

Wischmop:

### 11. Welche Materialien werden verwendet?

Stofftischdecken, Geschirrtücher

### 12. Wird die Wäsche an eine externe Wäscherei gegeben?

Ja, Handtücher und Tischdecken

Ja, Handtücher und Tischdecken, unregelmäßig nach Bedarf, 1-2mal/Jahr

Wenn ja, an welche und hat der Anbieter ein Öko-Audit?

Diakonie am Thonberg -> nachfragen

Wäscherei Jung -> nachfragen

### Bearbeitet durch:

Frau Brause, Herr Thiel, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel



## Küche

### 13. Wird in Ihrer Einrichtung/Gemeinde Essen selbst zubereitet?

Nur selten bei besonderen Veranstaltungen / durch Kreise

### 14. Gibt es in Ihrer Einrichtung ökozertifiziertes Essen?

/

### 15. Kommen Portionspackungen zum Einsatz?

Kaffeesahne

### 16. Die Küche ist mit folgenden Geräten ausgestattet:

Gerät	Baujahr	Verbrauch	Nutzungsdauer pro Tag / Woche
Industriespülmaschine	2012	5150 W, wie viel Wasser?	
Spülmaschine Vorbereitungsraum			
Ceranfeldherd, 4 Platten	2000		
Kaffeemaschine, 2 Kannen			
2 Kaffeemaschinen, 1 Kanne			kleine Kaffeemaschinen sind Verbrauchsartikel, alle 2 Jahre neu
Wasserkocher			
Kaffeemaschinen			
Cerankochfeld			
Wasserkocher			

### 17. Kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz?

Ja

Nein

Wenn nein, wie viel Einweggeschirr wird im Jahr verbraucht?

**18. Bezugsquellen der zehn am häufigsten verwendeten Lebensmittel:**

Partnerschaftskaffee, Fair-Label

Tee

Kaffeesahne

Zucker

Kekse

Wein, Menge muss aus Rechnungen ermittelt werden (siehe Weingut in Firmenliste)

Hostien, 1000er-Packungen, ca. 2500 Stück/Jahr (siehe Hostienbäckerei in Firmenliste)

Grillgut Gemeindefest: Kaufland

Hostien

**19. Wird systematisch auf „Fairer Handel“ geachtet?**

Bei Kaffee, z. T. bei Tee, Saft, Schokolade

**20. Werden Essen angeliefert?**

Ja: Einzelnes Catering wird entweder geliefert (saisonal-regionales Restaurant St. Benno, Schletterstrasse) oder geholt (Bäckerei um die Ecke).

Nein

**21. Wie viele Essen werden pro Monat geliefert?**

/

**22. Wie findet die Anlieferung statt und wie viele km werden dabei täglich zurückgelegt?**

/

**23. Wenn selbst gekocht wird, werden dabei frische Zutaten, Zutaten aus ökologischer Erzeugung und/oder Zutaten aus der Region verwendet?**

Es wird nur in Einzelfällen gekocht, dabei ist wiederum das saisonal-regional-ökologische Kochen ein Einzelfall: JG-Essen, Konfirmandenrüstzeit.

**24. Arbeiten Sie nach HACCP (Reinigungsplan)?**

Nein

**25. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**26. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Küche und Hauswirtschaft?**

Die Wahl geeigneter Catering-Firmen erfolgt entlang ökofairer Kriterien. Bei Veranstaltungen, bei denen gemeindliche Räume an Dritte vermietet werden, wird Mülltrennung vertraglich fixiert. Bei den Küchengeräten sind energieeffizientere Geräte sinnvoll.

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Herr Thiel, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Hauswirtschaft, Küche & Veranstaltungen zu den Themen:**

- Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln
- Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmethoden
- Einsatz von Energie sparenden Küchengeräten
- Einsatz von Mehrweggeschirr
- Einsatz von ökologisch oder fair produzierten Lebensmitteln wie Kaffee und Tee in der Gemeinde/Einrichtung – Informationen und Preise
- Verwendung von regional produzierten Produkten in der Einrichtung / Gemeinde – Informationen über Bezugsquellen

**Veranstaltungen**

**1. Führen Sie im Lauf des Jahres größere Veranstaltungen durch?**

Ja

**Wenn ja, welche?**

Gottesdienste, Gemeindefest, Konzerte, kulturelle und kirchliche Veranstaltungen in der Peterskirche

**2. Wer ist für die Beschaffung bei diesen Veranstaltungen zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Fairer Handel, Vergabe an Caterer unter ökologischen Kriterien etc.)?**

Beschaffungen werden bei überkirchgemeindlichen und bei Kultur-Veranstaltungen von Dritten verantwortet. Ansonsten erfolgen Absprachen zur Beschaffung meistens mündlich in Dienstberatungen mit den beteiligten Haupt-/Ehrenamtlichen. Bei einzelnen Produkten (z. B. Kaffee) ist die Beschaffung ökofair standardisiert. Zu einer Gemeindeversammlung und zum Gemeindefest fand schon ökofaires Catering statt.

**3. Welches Geschirr nutzen Sie?**

Nur Mehrweggeschirr

Mehrweg und Geschirr aus Plastik

**4. Bezugsquellen der am häufigsten verwendeten Lebensmittel/Getränke**

siehe Küche

**5. Werden Behälter zur Mülltrennung aufgestellt?**

Ja

Wenn ja, welche?

Restmüll, Gelber Sack, Papier

Restmüll, Gelber Sack, Papier, Biomüll

**6. Haben Sie Anregungen und Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**7. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Veranstaltung?**

Für Großveranstaltungen ein Geschirr-Mobil mieten

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz einer Veranstaltung durchrechnen, um daraus Verbesserungspotenziale für zukünftige Veranstaltungen abzuleiten

Gibt es Kaffeemaschinen, die nicht nach 2 Jahren kaputt sind? Ist diese Nutzungsdauer normal?

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Mempel

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Großveranstaltungen zu den Themen:**

- Leitfaden zur Durchführung einer Großveranstaltung unter ökofairen Gesichtspunkten
- Vermeidung von Abfall auf Großveranstaltungen
- Verwendung von ökofairen Produkten bei Großveranstaltungen
- Qualifizierung von Mitarbeitenden zur Durchführung einer ökofairen Großveranstaltung

## Büro

### 1. Wie ist Ihre Beschaffung von Büroartikeln organisiert?

zentral

### 2. Wer ist für die Beschaffung von Büroartikeln zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Fairer Handel etc.)?

Herr Kimme, Kriterien Preis und Umweltschutz

Herr Thiel, Beschluss: Versorgung über Memo

### 3. Welche Produkte werden unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft?

Büro wurde kürzlich auf Memo umgestellt

### 4. Werden ökologische Kriterien\* bei der Vergabe von Druckaufträgen berücksichtigt?

Ja

Druck Gemeindebrief lokal, auf Recycling-Papier mit mineralölfreien Farben

### 5. Welche Bürogeräte nutzen Sie?

Gerät	Baujahr	Anzahl	Leistung	Standby-Modus
Kopierer		1		ja
Tintenstrahldrucker		2		
Drucker (nochmal fragen)		2		ja
Fax		1 / 1		
Multifunktionsgerät	Workio 8020	1		ja
Computer		3 / 2		nein
Telefon		3 / 2		nein

### 6. Gibt es Betriebsprobleme mit Geräten z. B. durch Lärm, Dämpfe etc?

Nein

### 7. Wer wartet die Bürogeräte?

Herr Kimme

Netzwerkdrucker/Multifunktionsgerät: Neander IT-Solution -> nachfragen

**8. Haben Sie Vorkehrungen getroffen, um Standby-Leistungen zu vermeiden?**

Ja

Geräte werden ausgeschaltet, wenn nicht in Betrieb

Netzwerkdrucker wird per Zeitschaltuhr ganz ausgeschaltet zwischen 22 und 7 Uhr, Computer werden ausgeschaltet, wenn nicht in Betrieb

**9. Wie hoch ist Ihr Papierverbrauch?**

Art	Menge/Jahr	Kosten/Jahr	davon Recycling	davon Frischfaser
DIN A3	500 / ?			
DIN A4	14000 / 18000			
Briefumschläge C6	2500 / 1000 + 1300 für Kirchgeldbriefe vom Amt für Gemeindedienste			
Taschen C4	250 / 50			
Zeitungen	Sonntag, wöchentlich / ?			
Moderationsmaterial	30 Blatt Flipchart / Herr Maier fragen			
Bastelmaterial	Frau Schicketanz fragen			

**10. Folgende Büroartikel/Bürochemikalien werden verwendet:**

Toner für Kopierer: Peters?

Toner für Laserdrucker: 2 Kartuschen / Jahr, Refill / 2 Kartuschen / Jahr, in Gelben Sack, Einkauf über Wartungsfirma

Druckertinte: Pfarramt 1-2 Patronen / Jahr; Pfarrer ca. 12 Patronen / Jahr, Refill bei Cartridge World

Batterien: 10 +x / pro 3 Gottesdienste 2 Batterien fürs Ansteckmikro

Akkus: 4, zuständig fürs Laden Hausmeister Menzel/Viertel

**11. Sind für die nächste Zeit Neuanschaffungen geplant?**

Laptop und Bildschirm

**12. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

Wo sind die Gefahrgutzeichen zu finden?

**13. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Büro?**

Suche nach aufladbaren Batterien für Ansteckmikro Bethlehem (Akkus haben 1,2 V Spannung gegenüber 1,5 V bei Batterien), alternativ kann vielleicht ein anderes Gerät mit der Anlage zusammenarbeiten?

Wartungsfirma nach Refill für Netzwerkdrucker fragen, Herr Thiel berichtet, dass das schon abgewiegelt wurde, aber da muss doch was gehen?

Steckerleisten hängen z. T. nicht in bedienbarer Höhe.

Verhaltensänderungs-Anregungen für den Vieldrucker Christoph Maier. :-) Schwarzweißes nur schwarzweiß drucken.

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Herr Thiel, Herr Kimme, Frau Fritsch, Pfr. Dohrn

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Büro zu den Themen:**

- Einsparmöglichkeit durch Mehrwegsysteme z. B. bei Papier, Druckerpatronen etc.
- Einsparmöglichkeiten beim Papierverbrauch
- Möglichkeit der Verwendung von Recyclingpapier oder Papier unter Verwendung von Holz nach FSC Waldbewirtschaftung
- Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Nutzung von ökofairen Papier- und Büroartikeln
- Verwendung von umweltfreundlich produzierten Bastelmaterial
- Nutzung von Akkubatterien
- Alternativen zu quecksilberhaltigen Batterien

## Ausstattung der Räume

### 1. Wer ist in Ihrer Gemeinde für den Blumenschmuck verantwortlich?

Küster, z. T. Angehörige bei Amtshandlungen

Herr Thiel, engagierte Gemeindeglieder (nachfragen: Wer ist die floristische Frau?)

### 2. Woher stammt der Blumenschmuck?

aus dem Einzelhandel

aus dem eigenen Garten / Blumenfelder in der Umgebung

### 3. Wird „Fairer Handel“ beim Kauf von Blumenschmuck berücksichtigt (z. B. FlowerLabel Programm)?

Durch Küster: FlowerLabel-Angebot im Blumengeschäft)

### 4. Wie ist Ihre Anschaffung von Möbeln, Farben, Lacken etc. organisiert?

zentral

### 5. Wer ist für die Beschaffung von Möbeln, Farben, Lacken etc. zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz etc)?

Bei einmaligen Anschaffungen KV-Beschluss, Kriterien ad hoc (Preis, bekannte Anbieter), bei regelmäßigen Einkäufen sind die Küster / Verwaltungsmitarbeiter nach Absprache mit dem Vorgesetzten zuständig.

### 6. Werden Möbel unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft?

Bisher nicht, aber z.B. bei Stühlen/Tischen gut vorstellbar.

### 7. Bevorzugen Sie Möbel aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Holz)?

Ja

### 8. Kaufen Sie Möbel aus Holz mit FSC-Label (Nachweis für nachhaltige Holzwirtschaft)?

Nein

### 9. Ziehen Sie ein klassisches Design einem kurzlebigen vor, d. h. achten Sie auf eine möglichst lange Nutzungsdauer der Möbel?

Ja

### 10. Werden in absehbarer Zeit neue Möbel angeschafft?

Nein



Kirchsaal-Stühle entsprechen nicht Brandschutz-Regelungen (nicht verkettbar), Neuanschaffung ist aber derzeit nicht bezahlbar

**11. Sind in nächster Zeit Renovierungsarbeiten geplant?**

Ja

**Wenn ja, in welchen Bereichen und wann?**

Fenster Wohnhaus schrittweise, danach Fenster Gemeindehaus, energetische Sanierung Erdgeschoss Gemeindehaus (Fenster, Fußboden, Wärmebrücken beseitigen)

Innenausbau Peterskirche ab 2015 (Heizung, Putz, Toiletten, Lager, ...)

**12. Welche Farben, Tapeten, Chemikalien werden bei Renovierungsarbeiten eingesetzt?**

Durch Handwerksbetriebe mit angeboten, im Gemeindehaus begutachtet der Baupfleger die Angebote mit, Unternehmen: Maler Knoblauch

Besondere Anforderungen wegen Denkmalpflege

**13. Treten in bestimmten Räumen bei Mitarbeitenden vermehrt Befindlichkeits-Störungen auf?**

Nein

**11. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**12. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Ausstattung?**

/

**Bearbeitet durch:**

Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn, Herr Kimme, Frau Fritsch

**Wir wünschen zusätzliche Information aus dem Bereich Ausstattung von Kirche und Räumen zu den Themen**

- Schadstoffarme Büro- und Seminarmöbel
- Gesundheitsförderung durch optimale Lichtquellen
- Nutzung schadstoffarmer Farben und Lacke
- Einsatz von umweltfreundlichen Stoffen bei Renovierungsarbeiten
- Schulung der für die Renovierung Verantwortlichen
- Fair gehandelte Blumen

## Fahrzeuge und Verkehr

Wenig relevant für uns: Keine Dienstfahrzeuge.

Privatfahrzeuge werden dienstlich genutzt:

insgesamt dienstlich abgerechnet ca. 70 km/Jahr

VW Multivan, dienstlich 500 km/Jahr

### Eigene Ideen:

nachfragen: Wie können Fahrrad-Dienstkilometer oder ÖPNV-Tickets abgerechnet werden?  
Dienstfahrrad / Fahrradwartung durch Gemeinde?

## Außenanlagen

### 1. Wie groß ist Ihre Außenanlage?

3745 m<sup>2</sup>, davon 1/2 bebaut, also ca. 1850 m<sup>2</sup>

Wiesen um die Kirche, 1.300 qm<sup>2</sup>, 650 qm<sup>2</sup>

### 2. Sind die Außenanlagen:

Eigentum

### 3. Wie ist Ihre Beschaffung für die Außenanlagen organisiert?

zentral

### 4. Gibt es auf Ihrem Grundstück Biotopie wie Hecken, Teiche, alte Bäume etc.?

Hecken, Bäume, Blumengarten, Rasen

Bäume, Hecken/Sträucher, Wiese

### 5. Sind Anpflanzungen mit heimischen Gewächsen angelegt?

Ja

Ja Peters, x Nein

### 6. Mit welchem Gerät wird der Rasen gemäht?

Benzinrasenmäher, Verbrauch ca. 20 l/Jahr

Benzinrasenmäher, Verbrauch ca. 10 l/Jahr

außerdem: Schneekehrmaschine Thielbürger (nachfragen: Name korrekt?) TK 42

### 7. Welche Stoffe (Dünger) werden in den Außenanlagen eingesetzt?

keine

### 8. Werden Insekten-, Pilz- oder Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt?

Nein

### 9. Wer ist für den Winterdienst zuständig?

Küster/Hausmeister

Herr Thiel

### 10. Welche Mittel werden zum Streuen eingesetzt?

Salz:

5-10 kg/Jahr

500 kg

Splitt:

1,5 Tonnen/Jahr

300 kg/Jahr

**11. Gibt es eine kommunale Verordnung über den Umgang mit Streusalz?**

Ja

**12. Ist Ihre Gemeinde für die Pflege und Gestaltung des Friedhofs zuständig?**

Nein

**13. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**14. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie?**

/

**Bearbeitet durch:**

Herr Thiel, Frau Brause, Pfr. Maier, Pfr. Dohrn , Herr Kimme, Frau Fritsch

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Außenanlagen zu den Themen:**

- Einsatz von heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen im Bereich der Gartenanlagen
- Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen
- Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökologische Standards bei Auftragsvergabe (nachfragen: Was vergeben wir bezüglich der Außenanlagen?)
- Winterdienst

## Abfall

### 1. Gibt es eine Person, die für die Organisation der Abfallbeseitigung zuständig ist?

informell: Herr Thiel

KV-Beschluss

### 2. Gibt es bei Ihnen ein Abfallkonzept?

Ja (nachfragen: Wo ist das Papier?)

### 3. Wie hat sich das Abfallvolumen in Ihrer Einrichtung/Gemeinde in den letzten 3 Jahren entwickelt?

etwa konstant

gefühlte zugenommen (Karton aus Internetbestellungen)

### 4. Welche Gefäße stehen in den einzelnen Räumen zur Mülltrennung bereit?

Attpapier, Restmüll, Verpackung überall

Biomüll: Küche Bethlehem, Wohnhäuser

### Bitte nennen Sie die Bereiche, wo Mülltrennung erfolgt.

Peterskirche: Küche, Christenlehre-Kapelle

Wohnhäuser

Bethlehem: Küche, Vorbereitungsraum

### 5. Gibt es zentrale Sammelstellen für weitere Abfälle z. B. Toner, Batterien,

Ja, Glas

Papier zum Papierankauf, Batterien in Sammelbehälter im Einzelhandel, Tonerkartuschen  
Netzwerkdrucker kommen in die gelbe Tonne

### 6. Werden die Trennmöglichkeiten angenommen?

Ja

Ja, mit Mahnung durch Herrn Thiel

### 7. Wie hoch sind Ihre Kosten für die Abfallentsorgung pro Jahr?

2013: 2.383 € (Kirche), 1.372 € (Emilien 10), 1.159 € (Riemann 38)

keine Aussage für Kirchgemeinde, da gemeinsam mit Wohnhaus; Kirchgemeinde verursacht kaum Abfall

**8. Gibt es wieder befüllbare Systeme (z. B. Druckerpatronen, Filzstifte etc.)?**

Druckerpatronen (nachfragen: Sind hier die Laserdrucker-Kartuschen gemeint?), Stempelkissen

Druckerpatronen Farbtintenstrahler

**9. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?**

/

**10. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Abfall?**

Siehe Büro: Über Batterien/Akkus und Kartuschen für den Netzwerkdrucker informieren.

Bei Memo kann die Pfandbox statt Kartons verwendet werden.

**Bearbeitet durch:**

Herr Thiel, Frau Brause, Herr Kimme, Frau Fritsch, Pfr. Dohrn

**Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich Abfall, Abfallvermeidung & Recycling zu den Themen:**

/

## Finanzen

Gemeindefinanzen werden durch die kassenführende Stelle verwaltet. Dort und von der KD-Bank die relevanten Nachhaltigkeits- und Ethikpapiere nachfragen!

Nicht vergessen: Versicherungen. Wie / über welche Stellen läuft das?

## Unternehmen

Diese Liste dient dazu, von Unternehmen, die mit unseren Gemeinden Geschäftsbeziehungen unterhalten, gezielt auf ihre Politik anzusprechen:

- OSIRIS-Druckerei (nachfragen: Name korrekt?)
- Eine Welt Leipzig e. V.
- kassenführende Stelle
- KD-Bank
- Hausverwaltungen Wohnhäuser (**Haguva**)
- **Diakonie am Thonberg (Wäscherei)**
- Wäscherei Jung
- **Weingut Anselmann, 76833 Frankweiler (<http://www.feindelanselmann.de>)**
- **Hostienbäckerei Abtei St. Gertrud (<http://www.kloster-alexanderdorf.de/hostienbackerei>)**
- **Blumenhaus am Südplatz**
- **Maler Knoblauch**
- **Neander IT-Solution**
- **Cartridge World**
- **Memo**
- **St. Bennos Weinstuben**
- **biokarawane**
- **Reinigungsfirma Centrum Lipsia**
- nachfragen: wer noch?



## Nächste Aufgaben

- Unternehmen um Kontaktdaten ergänzen und Anfragen stellen
- Anregungen/Ideen/Fragen aus dieser Checkliste in gesondertem Abschnitt sammeln
- Anregungen nach Wirkung und Aufwand sortieren
- Lücken aus der Checkliste in gesondertem Abschnitt sammeln (z. B. Hygieneartikel, Versicherungen, ...) und prüfen, welche Lücken noch gefüllt werden sollten
- Kosten sammeln aus bisher ausgefüllter Checkliste, aber auch aus der Haushaltsplanung für noch nicht erfasste Sachen, z. B. Büromaterial. Eine schöne Übersicht der Gemeindehaushalte nach Verwendungszweck wäre doch für alle interessant!
- Kennzahlentabelle ausfüllen
- Vergleichswerte besorgen! (Wir verbrauchen so und so viel, aber ist das viel oder wenig im Vergleich zu anderen?)
- Prüfen, ob es zielführend ist, die Daten nochmal ins Formular zu erfassen (für die Auswertung durch Zukunft einkaufen). Welche Bearbeitungsmöglichkeiten / Angebote kann man sich dort noch mit der ausgefüllten Checkliste / Kennzahlentabelle abholen?